



## Putten auf Bermuda Gras

# Wohin wächst das Gras?!

Wer vielleicht diesen Winter in Florida oder in Ländern mit wärmerem Klima Golf gespielt hat, der hatte eventuell mit der Wuchsrichtung des Grases – English «Grain» – auf dem Green zutun, und festgestellt, welchen Effekt das auf den Putt hat. Putting auf einem Gras, wie es meistens in der Schweiz wächst, ist viel einfacher! Hier muss man «nur» der Neigung des Greens, die Geschwindigkeit anpassen und sich für die passende Linie entscheiden. Wenn Sie versuchen den gleichen Ablauf auf Greens mit Bermuda-Gras zu machen, wird der Ball teilweise hin und her gezogen, als ob unsichtbare Kräfte am Werke wären!



Während meinen Golfreisen in diesem Winter, war ich in Südafrika. Hier haben die Plätze Bermuda- oder sogenanntes Kikuya-Gras auf den Greens. Es braucht Zeit und Erfahrung um auf solchen Greens gut zu putten.

### Warum überhaupt Bermuda-Gras?

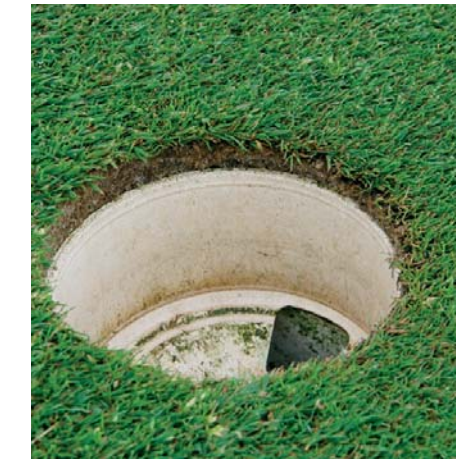
Die Antwort ist das Klima. Bermuda-Gras hat gern warm und ist einfacher zu pflegen. Es wächst breiter und stärker, ist aber schwieriger ganz kurz geschnitten zu werden. Dieses Grass wächst eher parallel zum der Boden als das «Bent-Gras», das «Schweizer-Gras», das in die Höhe strebt. Durch die starken Grashalme und die Wuchsrichtung wird das Rollen des Balles enorm beeinflusst.

Der Greenkeeper kann den Effekt von «Grain» auf dem Green stark durch regelmässiges Vertikutieren reduzieren.

Nun sind Sie wohl etwas besser über die verschiedenen Grassorten auf einem Golf-Green informiert. Aber wie hilft das Ihrem Golfspiel? Es ist vielleicht schwieriger die gleichen Ergebnisse auf Bermuda-Gras zu erzielen, aber mit dem Wissen, genug Training und der Erfahrung daraus, kann man sicher den Unterschied deutlich reduzieren! Und genauso, wie man die Neigung auf dem Green lesen gelernt hat, gewöhnt man sich an «Grain», die Wuchsrichtung des Grases, richtig zu deuten!

Wie lernt man «Grain» zu lesen? Das heisst mit anderen Worten: In welche Richtung wächst das Gras und welchen Einfluss hat es auf die Bewegung meines Golfballs?

Sogar bei einem flachen Putt mit «Grain» wird der Ball beeinflusst. Er hat die Tendenz, dass er in die Richtung rollt, in welche das Gras wächst.



Oben: Eine Seite des Lochs ist rauer

Rechts Bild: Die verschiedenen Oberflächen-Farben deuten auf verschiedene Wuchsrichtungen hin

Die meisten Greenkeeper sind auch der Meinung, dass das Gras in die Richtung von natürlichen Entwässerungen (Bach, Weiher, See) wächst. Das heisst aber auch, dass der «Grain» (der Graswuchs) in verschiedenen Richtungen auf einem Green laufen kann!

### Es gibt ein paar wichtige visuelle Hinweise um das herauszufinden

Hier sind zwei Methoden zum Ermitteln der Richtung in der das Gras wächst.

Wenn das Gras stumpf oder dunkel in die Farbe aussieht, dann läuft der «Grain» gegen den Betrachter, und wenn es glänzend und hellgrün in der Farbe aussieht, dann wächst das Gras höchst wahrscheinlich in die Gegenrichtung.

Wenn man gegen den Graswuchs puttet, rollt der Ball wesentlich langsamer. Für die meisten Golfer braucht es einige Zeit, um sich dran zu gewöhnen. Es braucht bis zu einem Drittel mehr Kraft gegen den «Grain» zu spielen, und natürlich anders herum, wenn man in der «Grain»-Richtung spielt, geht es schneller.

Zusätzlich sollte man einfach in das Loch hineinschauen. Meistens fällt

auf, dass eine Seite des Lochs etwas «rauer» geschnitten scheint, als die andere. Die Seite, die rauer aussieht, sagt uns, dass das Gras in diese Richtung wächst.

Um die Fähigkeit zum «Grain-Lesen» zu üben, aber bitte Nur im Training, könnte man mit der Hand oder dem Putter leicht über das Green ziehen. So merkt man sofort, in welche Richtung das Gras wächst. Entweder stehen die Grashalme auf oder sie bleiben liegen.

Mit «Cross.Grains»-Wachstum, kann die Puttlinie in zwei verschiedene Richtungen abweichen. Der Ball kann sich links oder rechts bewegen und es kann sogar den Ball hangaufwärts ziehen!

### Zusammenfassung:

**Distanz Kontrolle:** – Gegen den «Grain» = mehr Kraft

– Mit dem «Grain» = weniger Kraft

**Green-Lesen:** – Mit dem «Grain» mehr Break einkalkulieren

### Zum Schluss:

Wenn Sie das nächste Mal in Südeuropa, Florida oder Südafrika Golf spielen, vergessen Sie nicht, zusätzlich zu den gewöhnlichen Putt-Vorbereitungen von Geschwindigkeit und Break auch nach dem «GRAIN» zu schauen – wohin wächst das Gras?

*Sportliche Grüsse vom Green*

Simon



2010 wurde Simon Hilton auf Grund seiner Ausbildung, Leistung und Berufserfahrung während der letzten 30 Jahre von der British Professional Golfers Association mit dem Titel «Fellow of the PGA» ausgezeichnet.

**Simon Hilton** –  
Fellow of the PGA, Swiss PGA  
HSPSE Level II Putting Instructor  
ZAI Zone Putting Instructor  
Authorized Golfing Machine Instructor  
+41 79 2388778  
simon@hiltongolf.ch · www.hiltongolf.ch  
www.zai-golf.ch · www.golfdomatems.ch



PGA Fellow Professional  
Simon Hilton

Putting Workshops, inklusive Fitting und Putter Selektion mit Simon, finden jeden Monat im Performance Putter Center, Golf Club Domat Ems statt.